

MACH'S GRÜN



SCHÜTZE WAS DU LIEBST

Grüne Hameln-Pyrmont

Wahlprogramm

Kommunalwahl 2026



**Am 13.9.
Grün
wählen!**

Hallo, ich bin **Monty** und lebe in
Hameln-Pyrmont. Ich liebe mein
Zuhause. Du auch?
Dann lass uns doch gemeinsam
das **GRÜNE Wahlprogramm**
auschecken!



13.9.



Grüne Hameln-Pyrmont
Kommunalwahl 2026
Wahlprogramm zur Wahl des Kreistags

Juni 2026



INHALTSVERZEICHNIS

Kurzprogramm	3
Präambel	5
Klimaschutz	9
Naturschutz	15
Bildung	18
Wirtschaft	24
Mobilität	28
Lebenswerte Gemeinde	33
Sicherheit	38
Verwaltung	44
Kreistagskandidat*innen	49
Landrätin	51
Impressum	53

KLIMASCHUTZ

Wir machen Hameln-Pyrmont mit erneuerbaren Energien, wirksamem Klimaschutz und nachhaltiger Wärmeversorgung klimafreundlich, unabhängig und bezahlbar.

NATURSCHUTZ

Wir schützen unsere Natur, erhalten die Artenvielfalt und sorgen für gesunde Wälder, Flüsse, Böden und sauberes Trinkwasser.

BILDUNG

Wir schaffen die besten Chancen für alle Kinder – mit modernen Schulen, starken Kitas und guter Bildung, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

WIRTSCHAFT

Wir stärken regionale Wirtschaft, gute Arbeit und nachhaltige Landwirtschaft für einen zukunftsfähigen und lebenswerten Landkreis.



LEBENSWERTE GEMEINDE

Wir fördern Zusammenhalt, Teilhabe und ein starkes Miteinander, damit alle Menschen in Hameln-Pyrmont gut und sicher leben können.

MOBILITÄT

Wir schaffen eine bezahlbare, klimafreundliche und verlässliche Mobilität, damit alle Menschen unabhängig unterwegs sein können.

VERWALTUNG

Wir machen die Verwaltung digitaler, transparenter und bürgernäher und stärken Gleichstellung sowie demokratische Beteiligung.

SICHERHEIT

Wir sorgen für Schutz vor Gewalt, einen starken Katastrophenschutz und gut ausgestattete Rettungsdienste sowie Feuerwehren.

Präambel



SCHÜTZE WAS DU LIEBST

Hameln-Pyrmont ist mehr als ein Punkt auf der Landkarte. Es ist das Gefühl, wenn wir morgens die Hügel des Weserberglands sehen, wenn die Weser ruhig durch unsere Landschaft fließt, wenn Kinder auf Schulhöfen lachen und wenn wir uns auf dem Wochenmarkt begegnen.

Hameln-Pyrmont ist unser Zuhause:

In **Hameln** erleben wir, wie lebendig unsere Region ist, mit einer historischen Altstadt, die Menschen zusammenbringt.

In **Bad Pyrmont** zeigt uns der Kurpark, wie wertvoll unsere Kultur ist und wie wichtig Orte sind, an denen Menschen zur Ruhe kommen können.

Bad Münder steht mit seinen Ortsteilen für das, was unsere Dörfer ausmacht: Zusammenhalt, Vereine und Menschen, die sich kümmern.

In **Aerzen** sehen wir, wie eng Landwirtschaft und Gemeinschaft verbunden sind.

Coppenbrügge mit dem Blick auf die Burg erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Geschichte zu bewahren und gleichzeitig nach vorne zu schauen.

In **Salzhemmendorf** schlägt mit dem Ith als markantem Höhenzug mit seltenen Pflanzen, Kalkfelsen und Lebensraum für viele Tierarten das Grüne Herz Hameln-Pyrmonts.

Emmerthal zeigt mit seinen vielen Ortsteilen entlang der Weser, wie wichtig gute Verbindungen sind – zwischen den Menschen und zwischen den Orten.

Und in **Hessisch Oldendorf** erleben wir, wie ländliches Leben und lebendige Gemeinschaft zusammengehören.

Wir lieben das Weserbergland, weil es uns erdet. Weil hier Natur und Gemeinschaft noch spürbar sind. Weil wir wissen, wie wertvoll saubere Luft, lebendige Dörfer und ein gutes Miteinander sind. Dieses Zuhause zu schützen, ist für uns keine abstrakte Idee: Es ist eine Aufgabe, die uns persönlich angeht.

Für uns, für unsere Kinder und für alle, die nach uns hier leben werden.

Dazu gehört, dass jedes Kind die gleichen Chancen bekommt. Gute Schulen sind nicht nur Gebäude, sondern Orte, an denen Zukunft beginnt. Wir wollen, dass alle Kinder – egal wo sie wohnen oder wie ihre Eltern leben – die Unterstützung bekommen, die sie brauchen. Bildung muss stärken, neugierig machen und Türen öffnen.

Und wir wollen, dass alle Menschen gut unterwegs sein können. Ob zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit: Mobilität muss verlässlich, bezahlbar und einfach sein – ob zwischen den Ortsteilen in Emmerthal, auf dem Weg nach Hameln oder von den Dörfern nach Bad Münster. Busse und Bahnen, sichere Radwege und gute Straßen gehören zusammen. Niemand soll sich abgehängt fühlen, nur weil er oder sie auf dem Land lebt.

Auch Landwirtschaft prägt unsere Heimat. Die Felder rund um Aerzen, Cöppenbrügge oder Hessisch Oldendorf zeigen jeden Tag, wie wichtig eine gesunde Verbindung zwischen Mensch und Natur ist. Die Lebensmittel, die hier entstehen, gehören zu unserem Alltag. Wir wollen eine Landwirtschaft, die die Natur respektiert und den Menschen, die davon leben, eine sichere Zukunft gibt. Regional, fair und verantwortungsvoll wirtschaften – das ist unser Weg.

Was uns antreibt, ist die Überzeugung, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Wir hören zu, wir nehmen Sorgen ernst und wir wollen Lösungen, die im Alltag funktionieren. Politik darf nicht fern sein, sondern muss das Leben vor Ort besser machen.

„Schütze, was du liebst“ ist für uns der konkrete Auftrag für ein gutes Morgen: Die Natur zu bewahren und das Leben aller Menschen in Hameln-Pyrmont konkret zu verbessern und zukunftsfest aufzustellen!

Hameln-Pyrmont ist unser Zuhause. Es ist lebendig, vielfältig und voller Möglichkeiten. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass das so bleibt und über sich hinauswächst.

Anna-Lena Wunsch

Kreisvorsitzende

Grüne Hameln-Pyrmont



**Am 13.9.
Grün
wählen!**



Klimaschutz



Wir setzen konsequenten Klimaschutz im Landkreis um.

Klimaschutz zu fordern, heißt auch Klimaschutz umzusetzen. Wir setzen den Masterplan 100% Klimaschutz weiterhin konsequent um. Klimaneutralität bis 2030 ist für uns keine Phrase, sondern ein direkter Handlungsauftrag. Die Emissionen im Landkreis müssen bis 2033 auf 10% Vergleichswert 2016 sinken (90% Reduktion). Denn Klimaschutz ist Menschenschutz.

Wir sorgen für Klimaschutzkonzepte in jeder Kommune.

Ohne einen konkreten Plan gibt es keinen Handlungsauftrag für Politik und Verwaltung. Klimaschutz ist eine Aufgabe für uns alle. Deshalb braucht jede Kommune im Landkreis ein zeitgemäßes Konzept mit konkreten Klimaschutzprojekten und einem klaren Ziel: Klimaneutralität.

Wir bekämpfen die Folgen der Klimakrise vor deiner Haustür.

Hinter dem sperrigen Wort der Klimafolgenprävention steckt für uns der Handlungsauftrag für Gemeinden und den Landkreis. Hitze in den Innenstädten und Hochwasser an unseren Flüssen bedrohen ganz konkret das Leben der Menschen vor Ort. Wir nehmen das ernst und entwickeln konkrete Projekte die schützen.

Weserwasser, Wind & Sonne: Wir machen Strom im Weserbergland.

Erneuerbare Energien sind unsere wichtigste Energiequelle. Günstiger Strom und stabile Netze sind unsere Priorität. Das nützt nicht nur der Umwelt und dem Klima, sondern auch deinem Geldbeutel. Energiegewinnung vor Ort ist zudem der Turbo für unsere regionale Wirtschaft.

Solar auf jedes Dach!

Gebäude des Landkreises müssen klimaneutral werden. Bei landkreiseigenen Neubauten darf eine Solaranlage nicht fehlen. Wir unterstützen auch dich beim Bau deines eigenen Hauses. Wo möglich, setzen wir den Passivhaus-Standard für Neubauten fest. Jede Solaranlage mehr ist ein Schritt in die richtige Richtung. Wir denken auch an Mehrfamilienhäuser und damit an Mieter*innen.

Wir bauen Windkraft weiter aus.

Das vom Land vorgegeben Flächenziel, werden wir übererfüllen. Nach welchen Kriterien wir über die gesetzlichen Vorgaben hinaus die entsprechenden Flächen auswählen, wollen wir mit den Bürger*innen diskutieren. Wir treten für einen transparenten Planungsprozess ein, in dem die Kriterien für die Auswahl der Flächen für alle nachvollziehbar dargestellt werden.

Windkraft lässt die Kassen klingeln!

Wir unterstützen die finanzielle Beteiligung der Menschen vor Ort. Durch das „Beteiligungsgesetz“ der rot-grünen Landesregierung sind Windparkbetreiber verpflichtet, der Gemeinde 0,2 Cent je erzeugter Kilowattstunde zu zahlen. Allein dadurch fließen je Anlage jährlich rund 30.000 Euro in unseren kommunalen Haushalt. Dieses Geld darf nicht für Pflichtaufgaben verwendet werden. Es soll uns allen dienen: Für unser Schwimmbad, die Gestaltung unserer öffentlichen Flächen, unser Dorfgemeinschaftshaus, zur Förderung der Vereine. Darüber hinaus müssen den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern oder der Gemeinde eine Beteiligung am Windpark angeboten werden. Dadurch bleibt weiteres Geld vor Ort.

Klimaschutz und Naturschutz denken wir zusammen.

Natur braucht Raum. Wir werden darauf achten, dass beim Ausbau der Erneuerbaren die Belange der Menschen und von Natur und Landschaft bestmöglich miteinander in Einklang gebracht werden. Wir wollen keine Betonwüsten, sondern geben der Natur durch Entsiegelung mehr Platz.

Heizen muss günstig sein.

Ein warmes zu Hause ist kein Luxus. Die Wärmeversorgung über Fern- oder Nahwärme soll nicht privatisiert, sondern von einem kommunalen Unternehmen (Stadtwerke) oder einer Genossenschaft angeboten werden. Wir stellen günstige Preise sicher.

Wir bauen Fernwärme aus.

Dort, wo die kommunale Wärmeplanung zu dem Ergebnis kommt, dass eine leitungsgebundene Fern- oder Nahwärmeversorgung wirtschaftlich sinnvoll ist, wird diese auch angeboten. Das entlastet die Menschen davon, in eine eigene Heizung investieren zu müssen. Wir wollen die Beteiligung der Bürger*innen unserer Kommunen am kommunalen Wärmenetz.

Wir helfen dir: Unabhängige, günstige

Heizungsberatung.

Wir sorgen bei privaten Hauseigentümer*innen die nicht in einem Nah- oder Fernwärme-Versorgungsgebiet liegen, für das Angebot einer kostengünstigen unabhängigen Energieberatung. Denn nur eine unabhängige Beratung bietet die beste Lösung für jeden Einzelfall.

Wir bereiten den Ausstieg aus der

Erdgasversorgung gut und strukturiert vor.

Der Ausstieg aus der Erdgasversorgung muss möglichst frühzeitig geplant und gegenüber den Bürger*innen kommuniziert werden. Die Erdgasnutzung wird zurückgehen: Die fixen Kosten für das Leitungsnetz müssen dann von immer weniger Verbraucher*innen getragen werden. Damit es am Ende nicht teuer wird, setzen wir auf eine vernünftige Planung mit langem Vorlauf.

Wir stärken die Klimaschutzagentur.

Als Kompetenzzschwerpunkt im Landkreis wollen wir die Klimaschutzagentur Weserbergland ausbauen und die Zusammenarbeit verbessern und verstärken. Im Bereich Mobilität werden wir ein gemeinsames Modellprojekt starten.

AKW aus. Und jetzt? Transparenz!

Wir begleiten den Rückbau des AKW Grohnde und sorgen für Transparenz. Das gilt auch für Zwischen- und Endlagerprozesse. Bürger*innen sollen wissen, was sie vor Ort betrifft. Atomkraft ist keine Zukunftstechnologie, sie ist teure Risikotechnologie von vorgestern.



Naturschutz

Wir fördern die Artenvielfalt.

Wir stärken heimische Pflanzen am Fluss, im Wald & in der Landwirtschaft, damit sich die regionale natürliche Artenvielfalt entfalten kann. Wir räumen Wildtieren Platz ein, um ein gemeinsames Leben ermöglichen zu können.

Wir sorgen für eine naturnahe Pflege kommunaler Flächen.

Eine ökologische und naturnahe Pflege der Flächen (z.B. Straßenränder) wirkt dem Rückgang der Artenvielfalt entgegen. Durch innovative Pflegegeräte und geschultes Personal können z.B. begrünte Straßenränder mit Wildkräutern und heimischen Blühpflanzen wertvolle Korridore für Insekten bilden. Wir setzen uns für die Umwandlung in Ökowälder und ein klimaangepasstes Waldmanagement ein.

Wir bewahren heimische Pflanzenarten.

Die Flora und Fauna im Weserbergland werden durch verschiedene Einflüsse massiv unter Druck gesetzt, dazu gehört die großflächige Verbreitung der invasiven Arten, die den wertvollen Lebensraum unserer heimischen Pflanzen besetzen und sie damit langfristig verdrängen. Teilweise stellen sie sogar eine Gesundheitsgefahr dar. Deshalb wollen wir im Rahmen der naturschutzrechtlichen Regelungen gegen gebietsfremde Pflanzenarten vorgehen.

Flüsse und Bäche werden naturnah.

Das Weihnachtshochwasser von 2023 und andere Starkregenereignisse zeigen, dass Hochwasserschäden vermieden werden müssen. Präventive Maßnahmen sorgen für Verbesserungen. Auwälder können Hochwasserrisiken verringern. Im Einklang mit dem Naturschutz wird das Umfeld von kleinen Flüssen, Bächen und der Weser zur naturnahen Rückhaltung des Regens entwickelt. Das dient nicht nur dem Schutz der Natur, sondern auch dem Schutz der Menschen.

Wir schaffen saubere Böden im Landkreis.

Wir setzen uns für sauberes Trink- und Grundwasser im gesamten Landkreis ein. Dafür unterstützen wir die Bürger*inneninitiative „DepoNIE-lth“.

Wir schützen die heimische Tierwelt.

Wir stärken den Schutz von Wildtieren im Weserbergland. Gemeinsam mit Landwirtschaft, Forst, ehrenamtlichen Wildtierstationen und den Kommunen sorgen wir für ein gutes Wildtiermanagement vor Ort. Ziel ist es, die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse in Einklang zu bringen und Ehrenamtliche zu entlasten.



Bildung



Wir denken Bildung ganzheitlich.

Jedes Kind soll gute, liebevolle und individuelle Bildung erfahren. Inklusiv und chancengerecht. In der Kita, der Schule, der Berufsschule oder der Uni. Dabei geht es uns nicht nur ums Lernen. Kultur, Sport, Begegnung, Freundschaft, Geborgenheit, Auseinandersetzung – all dies gehört für uns zu Schule und Kita. Und in diesem Sinne gestalten wir die heimische Bildungslandschaft. Dafür wollen wir die Ausgaben für Schulen im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zielgenau einsetzen.

Wir modernisieren die Schule deines Kindes.

Wir setzen uns für die Instandhaltung und Modernisierung kreiseigener Schulgebäude unter Berücksichtigung grüner Konzepte (z.B. "Grünes Klassenzimmer") ein. Dabei müssen Sanierungen immer inklusiv gedacht werden, damit alle Kinder die Chance auf gute Bildung im Landkreis Hameln-Pyrmont erhalten.

Wir sichern KiTa-Plätze.

Die Bereitstellung von KiTa-Plätzen ist eine Aufgabe, die wir vertrauensvoll in die Hände der Kommunen gelegt haben. Wir stellen sicher, dass die Kommunen finanziell vollumfänglich abgesichert sind, um diese Aufgabe verantwortungsvoll erfüllen zu können. KiTas und Krippen sind wichtige Orte der frühkindlichen Bildung und nicht zuletzt auch Garant dafür, dass Familie und Beruf miteinander vereinbar sind. Wir tragen dafür Sorge, dass die KiTa-Bedarfsplanung zukunftsfähig weitergeführt wird.

Schule ist für alle da!

Wir setzen uns für Neugründungen integrativen Schulformen ein und wollen bestehende Standorte gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten entsprechend fortentwickeln.

Wir organisieren den Ganztag.

Wir unterstützen die Schulen unseres Landkreises in der Erfüllung ihres Auftrags, allen Grundschulkindern den Ganztag umzusetzen. In Bezug auf das Ganztagsangebot stehen wir dafür ein, dass alle Schulen in Hameln-Pyrmont an denselben Schultagen eine Teilgebundenheit herstellen. Uns ist im Ganztag der Fokus auf Bewegung und Sport besonders wichtig. Deshalb unterstützen wir Kooperationen mit hiesigen Sportvereinen im Ganztag.

Wir bringen alle Schüler*innen kostenfrei in die Schule.

Wir werden das kostenfreie Ticket für Schüler*innen auch auf die Oberstufe ausweiten. Somit garantieren wir, dass alle jungen Menschen kostenfrei, sicher und verlässlich zur Schule kommen.

Kostenloses Schulessen für alle Kinder!

Chancengleichheit bedeutet für uns auch, dass allen Kindern, unabhängig vom Einkommen der Eltern, ein kostenloses warmes Mittagessen garantiert ist. Wir streben an, eine zentrale Mensa bzw. mehrere dezentrale Mensen in kommunaler Trägerschaft zu installieren. Wir setzen hier auf gesundes, regionales und biologisches Essen, statt nur auf Fast Food und „Tütenkram“. Jedes Kind hat das Recht auf eine gute Ernährung und dafür stehen wir ein.

Wir sorgen dafür, dass dich die Materialliste nicht arm macht.

Finanzielle Hilfe wollen wir auch für die Beschaffung von Schulmaterialien sicherstellen. Eine gute Ausstattung ist Grundvoraussetzung für die Anforderungen des Schultags. Wir wissen, dass die Materialliste der Schulen zu jedem neuen Schuljahr für viele Eltern eine echte Herausforderung ist. Deshalb unterstützen wir Eltern hier finanziell stärker.

Wir wissen: Lernen passiert nicht nur in der Schule.

Außerschulische Lernorte, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf politischer Bildung, wollen wir erhalten und stärken. Die Zusammenarbeit des Landkreises mit regionalen Trägern und Initiativen (wie der Bückeberg gGmbH oder dem Hamelner Denkanstoß e.V.) werden wir in diesem Sinne fördern.

Sprache ist der Schlüssel!

Um Chancengleichheit zu gewährleisten und Teilhabe sicher zu stellen, ist eine umfassende Sprachförderung zur Integration unverzichtbar. Aus diesem Grund wollen wir entsprechende Angebote finanzieren, so dass diese kostenlos genutzt werden können.

Mobbing und Diskriminierung haben keinen Platz in unseren Schulen.

Wir setzen uns für die Einführung nachhaltiger Anti-Mobbing-, sowie Anti-Diskriminierungskonzepte in den Schulen ein.

Demokratische Bildung ist wichtiger denn je!

Um Demokratie bereits frühzeitig zu fördern, werden wir den Kreisschüler*innenrat stärken und die Teilhabe von jungen Menschen auf kommunaler Ebene voranbringen.

Wir bringen KI und Schule zusammen.

Gemeinsam mit der Ha-Py Schul-IT, den Schulleitungen und den Gemeinden bauen wir ein KI-Lernzentrum auf. Dort bekommen Schüler*innen die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts digitale Kompetenzen zu erwerben, die in der heutigen und kommenden Arbeitswelt unerlässlich sind.

Bildung ist nicht nur was für Kids.

Bildung bezieht sich aber nicht nur auf den KiTa- oder schulischen Bereich. Sprachförderungen und Fortbildungsprogramme werden wir auch im Rahmen der Erwachsenenbildung unterstützen und ausbauen.

Wir stärken unsere Hochschule

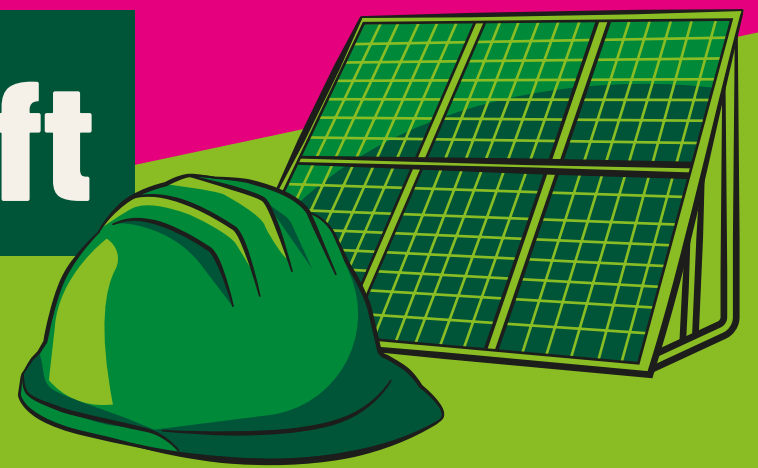
Damit Jugendliche und junge Erwachsene eine Perspektive in Hameln-Pyrmont haben, stärken wir die Hochschule Weserbergland. Wir wollen mehr Projekte mit Partner*innen vor Ort umsetzen und setzen uns für zusätzliche Studiengänge ein.

Wir unterstützen auch dann, wenn's schwierig wird.

Wir bauen Projekte aus, die Schüler*innen unterstützen, die mit dem Schulalltag nicht so einfach zurecht kommen. Schulsozialarbeit ist unersetzlich und wird von uns weiter ausgebaut. Projekte für Schulverweiger*innen wollen wir fortführen und stärken. Wir vergessen auch nicht die jungen Menschen, die nach der Schule weiterhin Unterstützung benötigen um gut und sicher in eine Ausbildung zu starten. Hier fördern wir gezielt Projekte für 18- bis 27-Jährige, um den Start in ein eigenständiges Leben zu ermöglichen – auch dann, wenn's mal holprig wird im Lebenslauf.



Wirtschaft



Wir stärken regionale Märkte und Produktion.

Basis grüner Politik ist eine nachhaltige, ökologische und soziale Wirtschaft. Damit diese gelingt muss wirtschaftliches Handeln regional und lokal ausgerichtet sein. Wir setzen auf die Stärkung lokaler Märkte und die Produktion regionaler Güter. Ökologie und Ökonomie sollen dabei voneinander profitieren. Über reine Unternehmensförderung hinaus, stehen dabei Ökologie und die Lebensqualität der Menschen in den Städten und Dörfern des Kreises Hameln-Pyrmont im Mittelpunkt.

Internet? Für uns kein Neuland!

Die Lebensader einer florierenden regionale Wirtschaft ist eine gute und funktionierende Infrastruktur. Deshalb müssen die Lücken in der Abdeckung der Mobilfunknetze endlich geschlossen werden. Der Ausbau des Glasfasernetzes ist unsere Priorität.

Günstiges Wohnen – für alle!

Wir stärken die Kreissiedlungsgesellschaft und sorgen so für ausreichend Wohnraum im Landkreis. Besonders wichtig ist uns die Stärkung des sozialen und barrierefreien Wohnungsbaus, um Mieten günstig zu halten. Die Werterhaltung von Immobilien und die Aufrechterhaltung von Lebensqualität in den Dörfern ist unser Ziel. Darum setzen wir die Förderung innovativer Nachnutzungs- und Standortkonzepte um.

Wegwerfen ist so 90er!

Wir schaffen digitale Orte für Direktvermarktung und Kreislaufwirtschaft. Dies ist eine neue Chance für den Handel vor Ort. Bezahlbar, bio, regional, fair und direkt vom Erzeuger oder der Genossenschaft? Wir gehen es an. Verpackungsmüll vermeiden und dabei noch Geld sparen: so geht Wirtschaften der Zukunft. Dezentrale Recyclinghöfe, eine „Gelbe Tonne“ und die Nutzung von Terra Preta sind weitere Ziele. Wir unterstützen überregionale Initiativen zur Erzeuger-Besteuerung von Verpackungsmüll.

Wir sichern deinen Job.

Wir setzen und gemeinsam mit den Gewerkschaften für Arbeitnehmer*innenrechte und fair Löhne ein. Unser Ziel ist das Schaffen neuer und der Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Wir möchten Arbeitssuchenden eine Perspektive bieten. Dazu nutzen wir die politische Vernetzung aller Ebenen.

Wir unterstützen das Handwerk.

Insbesondere Handwerker*innen sind unerlässlich für einen funktionierenden Landkreis. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft starten wir eine Landkreisweite Initiative, um für Ausbildungsberufe im Handwerk zu werben. Dazu prüfen wir die weitere finanzielle Unterstützung von Auszubildenden im Landkreis. Wir setzen uns gegen die anhäufende Dokumentationspflicht in Handwerksbetrieben ein.

Wir stärken unser regionales Kompetenznetzwerk.

Regionale Institutionen (Solarforschungsinstitut, HSW, Klimaschutzagentur, Stadtwerke, mittelständische Unternehmen) verstehen wir als wichtige Partner*innen der lokalen Wirtschaft. Benötigte Kompetenzen (KI etc.) werden wir aktiv fördern und durch sinnvolle Unterstützung etablieren. Auch in der Verwaltung stärken wir die Wirtschaftsförderung in den Bereichen Nachhaltigkeit, New-Work und KI.

Wir wollen eine Landwirtschaft im Einklang mit Natur und Tier.

Wir unterstützen eine Landwirtschaft, die Betriebe finanziell absichert und gleichzeitig Natur und Landschaft respektiert. Vielfältige Bewirtschaftung stärkt Böden, speichert Wasser und kommt Tieren, Pflanzen und uns allen zugute. Für Verbraucher*innen bedeutet das ganz konkret: gute, regionale Lebensmittel – mit Transparenz und Vertrauen. Wir setzen uns für gute Haltungsbedingungen und mehr Tierwohl in der Landwirtschaft in Hameln-Pyrmont ein: Massentierhaltung hat hier keinen Platz.



Mobilität



Ticketloser ÖPNV für alle.

Unser Ziel ist eine möglichst ticketlose Nutzung von Bussen und Regionalbahnen für Alle. Dadurch entfallen Fahrkartenkontrollen, Personal kann Weiterbildung nutzen und als Fahrer*in eingesetzt werden, Umweltbelastungen durch Papier- oder Plastiktickets entfallen und es entstehen weniger Kosten in den Verkehrsbetrieben, durch das Entfallen der Anschaffung und Wartung für Ticketautomaten. Wir setzen uns ein für eine neue Gesetzgebung auf Landesebene ein und fordern eine Überprüfung des Bundes für eine faire und gerechte Finanzierung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Damit du mit dem Bus überall hinkommst.

Es braucht eine verlässliche Mobilität: Ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr, der auch kleinere Orte anbindet, sorgt dafür, dass alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – auch ohne eigenes Auto.

Wir bringen alle Schüler*innen kostenfrei zur Schule - auch in der Oberstufe!

Wir haben es umgesetzt: Ein Ticket für alle Schüler*innen, kostenlos. Auch Schüler*innen, die ein Abitur anstreben, sollen kostenlos fahren. Das wollen wir sofort umsetzen.

Für ein gutes Stadtklima: Wir führen Elektrobusse ein.

Elektromobilität bei Bussen ist in vielen Landkreisen bereits Standard. Wir wollen 100% Elektromobilität auch in Hameln-Pyrmont umsetzen, denn das nützt nicht nur dem Klima, sondern sorgt auch für bessere Luft.

Damit du auch zum Bahnhof kommst.

Wir prüfen die Einführung von Anschlusslösungen für Bahnhöfe und Knotenpunkte. Zum Beispiel Mieträder können eine Lösung sein.

Wir unterstützen die Gemeinden bei autofreien Innenstädten.

Lebenswertere, grüne und ruhige Innenstädte sind klare Wünsche der Bürger*innen. Wir werden Gemeinden, die sich auf den Weg machen, keine Steine in den Weg legen, sondern sie auf der Suche nach Fördermitteln unterstützen.

Wir setzen kostenlose Öffis schrittweise um.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Man ist gerne bereit, etwas mehr Zeit einzuplanen, wenn der Bus kommt und er nichts kostet. Unsere Klimaziele erreichen wir nur, wenn sich in der Mobilität etwas tut. Kostenlosen ÖPNV sofort umzusetzen wäre nicht möglich. Trotzdem wollen wir diese Mammutaufgabe angehen und eine strategische Einführung bis 2033 prüfen und schrittweise in Gang setzen. Beispielsweise durch weitere kostenlose Fahrer*innen-Gruppen wie Senior*innen ab 65 und ehrenamtlich engagierte Menschen.

Guess who's back: 9-€-Ticket!

Ein erster Schritt zum kostenlosen ÖPNV ist für uns die Wiedereinführung des 9-€-Ticket für den Landkreis Hameln-Pyrmont. Das Ticket ist ein grünes Erfolgsmodell und schafft Mobilität für alle. Wir prüfen sofort die Umsetzbarkeit auf Landkreisebene.

Wir machen Elektromobilität kinderleicht.

Wir setzen uns dafür ein, die Ladesäuleninfrastruktur im Landkreis zu verbessern, damit der Umstieg aufs Elektroauto so attraktiv, einfach und kostengünstig wie möglich wird. Gut fürs Klima – gut für deinen Geldbeutel.

Wir optimieren die Öffis.

Wir wollen langfristig die Taktung auf mindestens 1/2-stündig erhöhen, wo möglich und sinnvoll. On Demand Verkehr (wie „Sprinti“ und Rufbus) erhöhen die Verfügbarkeit. Die Öffi-App wollen wir kurzfristig mit Kaufoptionen weiterentwickeln. Projekte zur Anschlusssicherung an Regionalverkehr und Landkreisübergreifend werden wir umsetzen. Wir verbessern die Sicherheit an Haltestellen und in Bussen.

Damit Fahrradfahren kein Risiko bleibt.

Wir setzen uns für ein lückenloses Verbundsystem unserer Radwege im Landkreis ein. Wir unterstützen die Instandsetzung der Radwege Hameln - Flegessen und Klein Berkel - Groß Berkel. Rad- und Fußwege haben für uns Priorität. Wir setzten bis 2031 mindestens einen Radschnellweg um. Zum Beispiel Hameln - Springe (bzw. Hameln - Hannover). Unser Ziel sind baulich getrennte Radwege, damit du sicher mit dem Rad ans Ziel kommst. Wir halten den Weserradweg instand. Den Radweg Berlin-Hameln machen wir bekannter.

Wir sorgen für weniger Abgase und Lärm vor deiner Haustür.

Auch an Hauptstraßen sollen Anwohnende ruhig und möglichst emissionsfrei leben können. Für die Lebensqualität der Anwohner*innen (Lärmemission, Abgase) und die Sicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen setzen wir uns für flächendeckend Tempo 30 in den Ortschaften ein. Dabei unterstützen wir Gemeinden bei der Durchsetzung und setzen uns für die Änderung der StVO ein.



Lebenswerte Gemeinde

Was macht eine Gemeinde lebenswert?

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen, dass sich alle Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont wohlfühlen und ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Eine lebenswerte Gemeinde entsteht dort, wo Politik den Alltag der Menschen verbessert – konkret, verlässlich und nah dran. Und genau dafür treten wir an.

Wir stehen für Demokratie & Menschenrechte.

Eine lebenswerte Gemeinde bedeutet für uns: Alle Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont können gut, sicher und selbstbestimmt leben – unabhängig von Herkunft, Einkommen, Alter, Geschlecht, Religion und sexueller Orientierung. Wir stehen fest zu den demokratischen Werten unserer Verfassung und den Menschenrechten.

Wir nehmen lokale Initiativen ernst.

Gleichzeitig geht es uns nicht nur um Grundsätze, sondern um das tägliche Leben vor Ort: Wir wollen eine Gemeinschaft stärken, in der Zusammenhalt spürbar ist und jeder Mensch seinen Platz findet. Dazu arbeiten wir eng mit dem Migrationsrat, dem Beirat für Menschen mit Behinderungen, interreligiösen Dialogen und dem Queeren Netzwerk Weserbergland zusammen.

Jugendzentrum, Dorfplatz & Sportverein: Wir schaffen mehr Begegnungsräume.

Ob auf dem Dorfplatz, im Jugendzentrum, im Sportverein oder bei kulturellen Veranstaltungen – überall dort, wo Menschen zusammenkommen, entsteht Gemeinschaft. Wir setzen uns deshalb für gut ausgestattete öffentliche Räume ein, die zum Verweilen einladen und für alle kostenfrei zugänglich sind. Begrünte Ortszentren, sichere Wege und lebendige Treffpunkte machen unsere Städte und Dörfer lebenswerter. Vereine, Initiativen und ehrenamtliches Engagement sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft und verdienen unsere volle Unterstützung. Soziokulturelle Angebote, wie die Sumpflblume in Hameln, bereichern unser Miteinander. Wir stehen dafür ein, diese bestmöglich zu fördern.

Alles was du brauchst vor Ort!

Gerade im ländlichen Raum ist eine gute Infrastruktur entscheidend. Wir wollen die Nahversorgung sichern, damit Lebensmittel, Dienstleistungen und Treffpunkte vor Ort erhalten bleiben. Ebenso wichtig ist eine verlässliche medizinische Versorgung und Pflege, damit Menschen in jedem Alter gut betreut sind.

Wir gehen soziale Herausforderungen an.

Eine lebenswerte Gemeinde zeigt sich aber vor allem darin, wie sie mit Familien, Kindern, Jugendlichen, Senior*innen und allen umgeht, die Unterstützung brauchen. Wir stehen an der Seite von, die vor besonderen Herausforderungen stehen. Wir bauen soziale Angebote aus: Jugendhilfe, Frauenhäuser, ProFamilia, sowie Wohnungs- und Obdachlosenhilfe müssen zuverlässig finanziert und weiterentwickelt werden.

Kinderarmut darf im Landkreis Hameln-Pyrmont keinen Platz haben!

Deshalb stellen wir die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bei allen Entscheidungen in den Mittelpunkt. Kostenfreies Schulessen und eine stärkere Schulsozialarbeit sind für uns konkrete Schritte, um Chancengleichheit zu verbessern.

Für ein Miteinander.

Auch Einsamkeit – bei älteren Menschen genauso wie bei Jüngeren – nehmen wir ernst und schaffen gezielt Angebote, die Menschen zusammenbringen. Wir wollen Integration aktiv gestalten und erleichtern. Menschen, die neu zu uns kommen, sollen sich schnell orientieren können und echte Teilhabe erfahren. Dazu gehören Sprach- und Beratungsangebote genauso wie offene Begegnungsorte. Vielfalt stärkt unsere Gesellschaft.

Wir leben Teilhabe.

Gleichzeitig setzen wir uns für echte Gleichstellung ein. Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben: im Alltag, im Beruf und im gesellschaftlichen Leben. Dazu gehört auch, soziale Hürden und Barrieren abzubauen: durch bessere Beratung, etwa in der Schuldnerberatung, und durch niedrigschwellige Unterstützungsangebote.

Wir wissen: Jeder Mensch braucht ein Zuhause!

Ein Zuhause-haben ist ein Grundrecht. Deswegen setzen wir konkrete Projekte von „Housing First“, als wirksamen Ansatz Obdachlosigkeit nachhaltig zu überwinden, im Landkreis um.

Wir schützen queeres Leben auf dem Land.

Die Zahlen sind alarmierend: Gewalt gegen queere Menschen ist nicht hinnehmbar. Bildung, gerade im ländlichen Raum, ist wichtiger denn je. Gemeinsam mit lokalen und überregionalen Partner*innen stärken wir queere Strukturen und bauen Beratungs- und Bildungsangebote aus.

Mit uns spielt hier die Musik.

Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe und persönlicher Entwicklung. Wir setzen uns dafür ein, kulturelle Angebote im Landkreis für alle Menschen zugänglich zu machen, unabhängig von Alter oder Einkommen. Um dies nachhaltig abzusichern, unterstützen wir den Aufbau einer Kreismusikschule als Förderverein e.V. Landkreis, Städte und Gemeinden tragen mit Bürger*innen und Wirtschaft den Verein. Wir nutzen so gemeinsam Ressourcen und Finanzmittel und schaffen Angebote für Kinder und Jugendliche.



Sicherheit



Sicherheit für alle!

Sicherheit bedeutet mehr als Polizei und Ordnung. Sicherheit heißt auch: ein warmes Zuhause, bezahlbare Lebensmittel, Schutz vor Gewalt und eine verlässliche Zukunft. Für uns in Hameln-Pyrmont gehört all das zusammen.

Wir sorgen für günstige Energie und Lebensmittel.

Wir wollen die Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger beenden. Steigenden Lebensmittelpreisen wirken wir entgegen.

Unser Ziel ist klar: Hameln-Pyrmont soll unabhängiger werden – durch erneuerbare Energien. Wind, Sonne und regionale Energiequellen sind nicht nur klimafreundlich, sondern machen uns auch krisenfester und langfristig günstiger. So bleibt Wertschöpfung in der Region, Energie wird planbarer und das Leben bezahlbarer.

Dein Alltag wird sicherer.

Sicherheit bedeutet auch, sich im eigenen Umfeld wohl und geschützt zu fühlen: auf dem Heimweg, im Bus, im Park oder vor der eigenen Haustür. Sicherheit entsteht nicht nur durch Kontrolle, sondern vor allem durch Zusammenhalt: Eine lebendige Nachbarschaft, funktionierende Vereine und soziale Angebote machen unseren Landkreis stark.

Frauen* schützen: Wir verhindern Gewalt konsequent.

Für viele Frauen ist Sicherheit keine Selbstverständlichkeit. Gewalt gegen Frauen passiert auch bei uns, oft im Verborgenen. Das nehmen wir nicht hin. Unsere Vision ist klar: Null Femizide in Hameln-Pyrmont. Dafür braucht es entschlossenes Handeln: Wir bauen Frauenhäuser und Schutzplätze aus. Wir verbessern die Finanzierung von Beratungsstellen (ProFamilia u.a.). Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit von Polizei, Justiz und sozialen Trägern im Bereich Prävention ein. Wir fordern konsequentes Einschreiten bei häuslicher Gewalt. Wir machen uns für Initiativen die Aufklärung und Prävention, auch in Schulen & Kitas, anbieten, stark. Jede Frau hat das Recht, frei und ohne Angst zu leben – jederzeit und überall.

Sicherheit und Katastrophenschutz: Gemeinsam stark im Weserbergland!

Ein verlässlicher Bevölkerungsschutz ist die Voraussetzung für ein sicheres Leben in unserem Landkreis. Die Klimakrise mit ihren Folgen wie Starkregen und langanhaltender Trockenheit sowie neue Sicherheitslagen fordern uns heraus. Wir Grüne wollen den eingeschlagenen Weg des Landkreises Hameln-Pyrmont unterstützen und dort gezielt verstärken, wo es um Modernisierung, die Anpassung an das Klima und die Wertschätzung des Ehrenamts geht.

Ernstfall? Wir bereiten dich vor.

Wir wollen die Bevölkerung durch gezielte Informationsangebote darin stärken, auch selbst für Notlagen vorzusorgen, um so die Rettungskräfte in den ersten Stunden einer Krise zu entlasten. Klare Informationen und konkrete Handlungsanweisungen helfen im Ernstfall gut und sicher zu reagieren und Leben zu retten.

Wir fördern moderne Notfallmedizin.

Wir unterstützen den Landkreis dabei, den Rettungsdienst durch technische Innovationen wie den „Telenotarzt“ zu entlasten. Dabei werden Notfallsanitäter vor Ort per Video von Ärztinnen und Ärzten unterstützt, das rettet Leben, gerade in unseren ländlichen Regionen.

Wir stellen die Leitstelle und den Rettungsdienst zukunftssicher auf.

Die Kooperative Regionalleitstelle Weserbergland in Hameln ist ein Erfolgsmodell der Zusammenarbeit zwischen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Wir wollen dieses bewährte System stärken. Wir bekennen uns klar zum Erhalt der Leitstelle in Hameln. Um im landesweiten Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben, fordern wir eine kontinuierliche Modernisierung der Software und eine noch engere digitale Vernetzung mit den Nachbarkreisen, um im Großschadensfall reibungslos zusammenarbeiten zu können. Wir setzen uns für attraktive Arbeitsbedingungen in der Leitstelle und im Rettungsdienst ein, um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen.

Wir fordern finanzielle Entlastung der Kommunen für unsere Feuerwehren.

Damit die Kommunen nicht allein auf den Kosten sitzen bleiben, fordern wir eine stärkere Unterstützung durch das Land Niedersachsen und eine effiziente Nutzung der Mittel. Wir fordern, dass das Land Niedersachsen die Einnahmen aus der sogenannten Feuerschutzsteuer in vollem Umfang an die Kommunen ausschüttet. Dieses Geld muss direkt in die Ausrüstung unserer Feuerwehren und den Bau moderner Feuerwehrhäuser fließen.

Wir kaufen klüger ein: Beschaffung gemeinschaftlich denken!

Wir wollen, dass der Landkreis die Gemeinden noch stärker bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung unterstützt. Durch Sammelbestellungen sparen wir Steuergelder und stellen sicher, dass die Technik über Gemeindegrenzen hinweg zusammenpasst. Zudem unterstützen wir den gemeinsamen Aufbau von Notstromreserven und mobilen Tankanlagen, damit unsere Rettungskräfte auch bei einem längerfristigen Stromausfall über mehrere Tage voll einsatzfähig bleiben.

Wir sorgen für Schutz bei Extremwetter.

Unsere Region ist durch die Weser und ihre Zuflüsse besonders vom Hochwasser geprägt. Hier setzen wir auf digitale Frühwarnung: Aufbauend auf erfolgreichen Projekten in einzelnen Gemeinden wollen wir ein flächendeckendes Netz aus digitalen Sensoren an allen kritischen Bächen und Flüssen im Landkreis. So können wir Bürgerinnen und Bürger früher vor Sturzfluten und Hochwasser warnen. Die Sicherung unserer Wasserversorgung ist für uns zudem zentrale Aufgaben des Katastrophenschutzes.

Das Ehrenamt als Rückgrat der Sicherheit:

Wir wissen euch zu schätzen!

Ohne die tausenden Freiwilligen in den Feuerwehren und Hilfsorganisationen wäre der Schutz in Hameln-Pyrmont nicht denkbar. Wir wollen die Attraktivität des Ehrenamts steigern – zum Beispiel durch die Einführung vergünstigter Angebote im öffentlichen Nahverkehr oder bei kreiseigenen Einrichtungen für aktive Einsatzkräfte.



Verwaltung



Alles digital, wenn du magst!

Wir ermöglichen dir einen digitalen Zugang zu allen gängigen Verwaltungsanliegen z.B. in einer App. Das vereinfacht dir den Zugang zu Dokumenten und beschleunigt lästige Behördengänge. Für alle die nicht digital fit sind, wird es selbstverständlich weiterhin Möglichkeiten geben (bspw. Telefonangebote für Senior*innen).

Deine Verwaltung: schnell und auf DICH ausgerichtet.

Deine Verwaltung orientiert sich an dir. Sie bearbeitet alles schnellstmöglich, dafür sorgen wir. Dazu hilft uns KI, Digitalisierung und New-Work. Wir sperren uns nicht vor Zuständigkeiten, sondern lösen auch neue Probleme gemeinsam mit allen Städten und Gemeinden. Leichte Sprache und verständliche Kommunikation mit allen Menschen im Landkreis wird mit uns zum Standard. Wir sorgen für Schulungen und Servicestellen im Umgang mit Menschen mit Behinderung.

Wir schaffen eine neue Arbeitskultur.

Wir setzen uns für eine neue Arbeitskultur ein, denn alle arbeiten gemeinsam an einer Lösung. Dazu helfen flache Hierarchien und das Arbeiten in Teams. Arbeitszeit auch für gemeinsame soziale Aktivitäten und Sport zu nutzen, verbessert das Teamgefühl und tut gut. Wir werden Strukturen untersuchen und ändern.

Dein Arbeitsplatz wird besser.

Zuhören, Verstehen und Handeln. Die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung haben viel Erfahrung und Ideen. Diese nutzen wir für die interne Entwicklung zu einem Arbeitsplatz an dem sich alle wohlfühlen. Flexible Arbeitszeitmodelle und die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit stehen im Fokus.

Weg vom: "Wer ist zuständig?"

Wir möchten uns um deine Anliegen kümmern. Das geht am besten, wenn nicht nur einzelne Abteilungen Probleme nacheinander bearbeiten, sondern gleichzeitig. Wir verabschieden uns von verstaubten Verwaltungsstrukturen und treiben teambasiertes Arbeiten voran. Wir stärken die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden.

Unsere Verwaltung hat Haltung.

Unser Verwaltungshandeln ist klar von Werten geprägt. Die Menschenwürde steht dabei immer an oberster Stelle. Gerechtigkeit, Transparenz und Diversität sind keine leeren Worte, sondern Aufträge. Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sind unerlässlich, um ein Morgen zu gestalten.

Wir machen die Verwaltung transparenter.

Transparente Verwaltungsentscheidungen und bürgernahe Kreispolitik: Wir verbessern öffentliche Teilhabe. Sitzungen sollen hybrid möglich sein und online übertragen werden. Sitzungsbeginne werden so gestaltet, dass auch Eltern und Berufstätige teilnehmen können. Zudem probieren wir neue und innovative Formate zur Bürger*innenbeteiligung aus.

Familie und politisches Ehrenamt:

Das geht zusammen!

Die Ausübung eines politischen Ehrenamts ist für Frauen* immer noch mit sehr vielen strukturellen Hürden verbunden. Wir sorgen dafür, dass sich das ändert. Kinderbetreuung muss pauschal übernommen werden – ohne viel Bürokratie. Zudem müssen alle politischen Termine auf ihre Vereinbarkeit mit Familie und Beruf überprüft und angepasst werden.

Frauen* gehen bei uns in Führung.

Gleichstellung ist das Mindeste. Wir fordern eine paritätische Besetzung aller kommunalen Gremien und in den Spitzenpositionen der kommunalen Verwaltung.

Gleichstellung ist ein Muss.

Wir unterstützen die Bestellung von hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten auch in Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohner*innen.

Wir schauen genau in den Haushalt.

Der Haushalt muss analysiert werden. Mit klaren Werten und einem Fokus auf Morgen prüfen wir Leistungen. Gegen die Unterfinanzierung setzen wir uns überregional ein.



Unser Landkreis ist lebenswert. Damit das so bleibt, braucht es Menschen, die Verantwortung übernehmen. Gemeinsam schützen wir, was wir lieben.

Am Wahltag: GRÜN wählen.

SCHÜTZE WAS DU LIEBST



Unsere Kandidat*innen

Kreistag Hameln-Pyrmont



**Wahlbereich 1
Bad Pyrmont**

Jutta Ostermann

**Wahlbereich 2
Aerzen -
Emmerthal**



Gunda Thöle

**Wahlbereich 3
Salzhemmendorf-
Coppentrügge**



Dr. Wilhelm Koops



**Wahlbereich 4
Hameln I**

Anna-Lena Wünsch



**Wahlbereich 5
Hameln II**

Christian Fiebrandt



**Wahlbereich 6
Hameln III**

Frederik Junge



**Wahlbereich 7
Hessisch
Oldendorf**

Torsten Schulte



**Wahlbereich 8
Bad Münster**

Elke Domeyer



ELKE DOMEYER

Landrätin für Hameln-Pyrmont



Heute kompetent handeln

Mit Verantwortung für Morgen

Elke Domeyer ist Mutter von **drei erwachsenen Kindern**, seit 23 Jahren verheiratet, voll berufstätig und national/international gut vernetzt.

Seit 2022 arbeitet sie im zentralen **Multiprojektmanagement** bei der **niedersächsischen Förderbank**.

Nebenberuflich ist sie **stellvertretende Landrätin** in Hameln-Pyrmont, **Abgeordnete im Kreistag** und **Ratsfrau in Bad Münster**, wo sie seit 2008 lebt. Seit 2016 ist sie als Kommunalpolitikerin aktiv.

Geboren und aufgewachsen in Frankfurt am Main ist Hameln-Pyrmont jetzt zu ihrem Zuhause geworden. Viele Jahre hat sie auch in Berlin und Hamburg gelebt und gearbeitet.

Sie hat einen **Diplomabschluss in Wirtschaftsinformatik** und einen **Masterabschluss (M.Sc.) in Marketing und Vertrieb**.

In ihrem Alltag geht es darum rasch komplexe Zusammenhänge zu erfassen, gut und fundiert Entscheidungen zu treffen und verschiedenste Interessen zusammenzubringen.

„Unser Landkreis muss fit für morgen sein. Ich bin überzeugt, dass nachhaltige Wirtschaft, wirksamer Klima- und Umweltschutz, Energiesicherheit sowie eine moderne, bürgernahe Verwaltung vor Ort gedacht und zusammen entwickelt werden müssen.“

Impressum

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisgeschäftsstelle „Grüner Laden“

Kreisvorsitzende: Anna-Lena Wunsch

Wendenstr. 10

31785 Hameln

Bürozeiten:

dienstags von 9-12 Uhr und donnerstags von 15-17 Uhr

Telefon: 05151/26877

E-Mail: buero@gruene-hameln-pyrmont.de

<http://www.gruene-hameln-pyrmont.de>

Juni 2026

